



Kundenreferenz



Hanns-Dieter Fluck
Feuerwehr Pforzheim

„Bei der Feuerwehr Pforzheim gibt es zwei Anforderungen an IT: Sie muss einfach sein und sie muss funktionieren. Bei einem Einsatz ist es unabdingbar, dass alle Systeme sofort verfügbar sind – egal zu welcher Uhrzeit. Das gilt gleichermaßen für den neuen Einsatzleitwagen wie für die IT der Hauptfeuerwache.“

In unseren Projekten mit InterConnect wurden für diese besonderen Anforderungen einer Berufsfeuerwehr immer sehr gute Lösungen gefunden und ich schätze das Know-how und die Unterstützung durch das InterConnect-Team sehr.“

Auf einen Blick

Feuerwehr Pforzheim

Retten, Löschen, Bergen, Schützen: IT im Einsatz für eine Berufsfeuerwehr

Organisation

Feuerwehr Pforzheim

Hauptsitz: Pforzheim

Einsatzkräfte: 100 Berufsfeuerwehr,
350 Freiwillige Feuerwehr

Gründung: 1975

www.feuerwehr-pforzheim.de

Branche

Neben der Brandbekämpfung ist die Feuerwehr Pforzheim bei Unfällen, öffentlichen Notständen und beim Katastrophenschutz im Einsatz. Um die Einheiten reibungslos zu koordinieren, rückt bei größeren Schadenslagen ein Einsatzleitwagen mit moderner IT-Ausstattung aus.

Herausforderungen

- Ausstattung eines mobilen Einsatzleitwagens mit IT und Anbindung an die Hauptfeuerwache.
- Verbindungsunabhängiges Arbeiten und konsistente Datensynchronisation sicherstellen.
- Aktualität und Verfügbarkeit aller Systeme rund um die Uhr gewährleisten.

Ziele

- Ausstattung des neuen Einsatzleitwagens mit moderner Hardware mit Fokus auf redundant ausgelegte Systeme.
- Leistungsfähige, leicht zu wartende und einfach zu bedienende IT-Systeme.
- Steter Informations- und Datenabgleich zwischen den Servern.

Lösung

Planung und Umsetzung eines IT-Infrastrukturkonzepts mit besonderem Fokus auf permanenter Verfügbarkeit der Systeme. Anschließend IT-Betreuung im Alltag.

Nutzen

- Optimal auf die Anforderungen der Berufsfeuerwehr ausgerichtete IT-Infrastruktur.
- IntelliRemote Managed Services sorgen für sichere IT-Systeme bei minimalen Wartungsfenstern.
- Konsistente Daten dank kontinuierlicher Synchronisation zwischen ELW 2 und Hauptfeuerwache.



Technische Umsetzung im Detail:

- IT-Infrastrukturanalyse zur Erfassung des Ist-Zustandes sowie möglicher Schwachstellen in der bestehenden IT.
- Austausch des Servers und der PC-Arbeitsplätze für eine zukunftsfähige IT-Landschaft mit aktuellen Betriebssystemen.
- Fokus auf Ausfallsicherheit durch redundante Systeme.
- Einführung von IntelliRemote Managed Services für das Management der Clients sowie der Server.
- Einführung eines mehrstufigen IT-Sicherheitskonzeptes.
- Einführung eines mehrstufigen, (geo-)redundanten Backup-Managements zur Datensicherung.

Die Beschaffung eines neuen Einsatzleitwagens ist selbst für Berufsfeuerwehren eine Besonderheit. Die Sonderfahrzeuge sind speziell auf den Einsatz in Großschadenslagen ausgerichtet, werden passgenau geplant und die Fahrzeug-IT muss ebenso wie ihre Besatzung rund um die Uhr einsatzbereit sein.

IT für Spezialeinsätze

Wird bei der Feuerwehr Pforzheim nach einem Notruf die Stufe „B4“ ausgerufen, herrscht erhöhte Alarmbereitschaft: Der Alarmcode steht für einen größeren Brand, bei dem Menschenleben in Gefahr sein könnten. Begleitet von Martinshorn und Blaulicht, rücken zwei Löschzüge aus. Ergänzend koordiniert ein Spezialfahrzeug – der Einsatzleitwagen – die Löschgruppen.

Seit 2023 unterstützt der Einsatzleitwagen 2 die Einsätze der Pforzheimer Feuerwehr. Ausgestattet mit neuester Technik, sorgt er bei großen Schadenslagen für eine umfassende Lagedarstellung. Für die passgenaue IT-Infrastruktur zeichnet sich InterConnect verantwortlich.

Hanns-Dieter Fluck, Sachgebietsleiter Informations- und Kommunikationstechnik, Energietechnik bei der Feuerwehr Pforzheim sagt über das Projekt: „Der Einsatzleitwagen wurde exakt nach unseren Anforderungen gebaut. Wichtig war uns ein Konzept, das die Kommunikation während der Einsätze fördert und zugleich das konzentrierte Arbeiten ermöglicht.“ Der Innenraum des zehn Meter langen Wagens hat es in sich: Fünf

Laptops sind jederzeit einsatzbereit in den Besprechungstisch integriert. Über das 65 Zoll große, interaktive Smartboard greift die Einsatzleitung zum Beispiel auf digitale Lagekarten zu. Mit dem kabellosen Präsentationssystem lassen sich weitere Geräte von Polizei oder Rettungsdiensten anbinden. Räumlich getrennt sind drei Arbeitsplätze für Fernmelder, die in stetem Kontakt mit Leitstelle und Einsatzstelle den Einsatz dokumentieren.



Alle Clients sind verbunden mit dem Herzstück der Fahrzeug-IT: dem klimatisierten Serverraum. Er enthält neben der Funktechnik einen der beiden Server der Feuerwehr. Der zweite Server befindet sich in der Hauptfeuerwache, die Daten werden selbst während der Fahrt synchronisiert. Ein Ziel bei der Konzeption der IT durch

InterConnect war größtmögliche Redundanz und Ausfallsicherheit. So wurde eine leistungsstarke Firewall eingebaut, die selbst bei kurzzeitigen Verbindungsunterbrechungen zuverlässig arbeitet. Eine USV überbrückt Stromunterbrechungen und schützt vor Spannungsschwankungen. Während der Fahrt versorgt ein Generator das Fahrzeug mit Strom.

Jederzeit aktuell und einsatzbereit

Parallel dazu müssen in der Hauptfeuerwache alle IT-Systeme reibungslos funktionieren. 2020 stellte InterConnect diese im Rahmen einer IT-Infrastrukturanalyse auf den Prüfstand. Als Ergebnis wurden zentrale Systeme modernisiert. Ein Augenmerk lag auf dem Berechtigungsmanagement: neu waren die Zwei-Faktor-Authentifizierung und eine verbesserte WLAN-Verwaltung. Hanns-Dieter Fluck ist sehr zufrieden mit der derzeitigen IT-Infrastruktur: „Unsere IT-Systeme sind stabiler und sicherer geworden. Erfreulich ist, dass der Administrationsaufwand dank InterConnect nicht gewachsen ist. Wir können uns auf unsere Arbeit als Feuerwehr konzentrieren.“